

Patientensicherheit und Digitalisierung

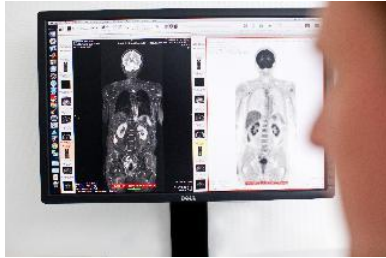
27. Juni 2018

Dr. med. Ruth Hecker
Stellvertretende Vorsitzende APS

1. Universitätsmedizin Essen
2. Aktionsbündnis Patientensicherheit –
wer wir sind & was wir bisher erreicht haben
2. Patientensicherheit und Digitalisierung

Die UM Essen ist ein Konzern mit 12 Tochtergesellschaften





Schwerpunkte

- Onkologie
- Transplantationsmedizin
- Herz- und Gefäßmedizin
- Immunologie und Infektiologie

Smart Hospital

Auf dem Weg zum Krankenhaus der Zukunft

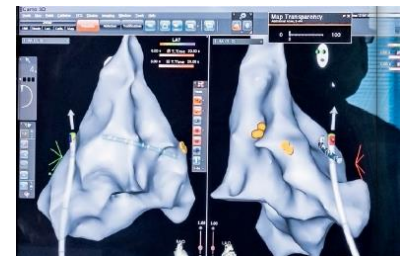
„Dieser Begriff steht für das Krankenhaus der Zukunft, in dem alle Stationen des Behandlungsverlaufs disziplin- und standortübergreifend digital miteinander vernetzt sind. [...] „Smart Hospital“ bedeutet perspektivisch aber auch, dass Ärztinnen und Ärzte sowie Pflegende nachhaltig durch den Einsatz kognitiver, also lernender Intelligenzsysteme unterstützt werden.“



Smart Hospital

Auf dem Weg zum Krankenhaus der Zukunft

- elektronische Patientenakte
- roboterassistierte Chirurgie
- telematische Systeme zur Diagnose
- künstliche Intelligenz in der Röntgendiagnostik
- 3D-Druck und 3D-Datenbrille
- Ethik-Ellipse Smart Hospital



Das APS & Erreichtes

- Gründung 2005
- Ehrenamtlicher Verein mit heute 673 Mitgliedern
- Aktion Saubere Hände – Nationale Kampagne
- Eröffnung des Institutes für Patientensicherheit der Universität Bonn 2009
- Eröffnung Geschäftsstelle Berlin 2013
- Deutscher Preis für Patientensicherheit 2014
- Internationaler Tag (1.) für Patientensicherheit: 17.09.2015

- Einzelpersonen
- Krankenhäuser
- Apotheken
- Krankenversicherungen (gesetzlich und privat)
- Ärzte und ihre Berufsverbände und Fachgesellschaften
- Pflegende und ihre Berufsverbände
- Gesundheitswirtschaft (Pharmazeutische Industrie, Medizinprodukte-Hersteller, IT, Berater)
- Aus- und Weiterbildungseinrichtungen, Forschungseinrichtungen
- Patienten und ihre Selbsthilfe- und Beratungsorganisationen
- Politik

Zusammenarbeit mit Patienten (Organisationen)

Maßnahmen des APS

- zu mehr Patientenbeteiligung und Patientenorientierung
- zur Steigerung der Patientensouveränität und
- zur Patientensicherheit

auf mehreren Handlungsebenen

- patientenpolitische Ebene (Metaebene)
 - Patientenvertreter im G-BA, Dachverbände etc.
u.a. mit dem Ziel gemeinsamer Stellungnahmen ...
- Patientenorganisationsebene (Mesoebene)
 - Patientenorganisationen und Selbsthilfegruppen
mit dem Ziel Mitarbeit in den AGs zur Erstellung von
Handlungsempfehlungen
- individuelle Patientenebene (Mikroebene)
 - Stärkung der Patientensouveränität durch patientenrelevante
Informationen

APS als Partner im Gesundheitswesen

Das APS & Erreichtes

- Bundesgesundheitsminister für Gesundheit Jens Spahn
seit 2018 Schirmherr des APS e.V.
- APS ist beratend beteiligt bei Anhörungen zu Gesetzen
- in Zusammenarbeit mit
 - Gemeinsamer Bundesausschuss
 - Patientenbeauftragten der Bundesregierung
- Wichtiger Ansprechpartner für Medien und Presse in Belangen Patientensicherheit



Ziel

Patientensicherheit ist ein gesellschaftlich akzeptierter Wert und integraler Bestandteil der Versorgung.

Förderung und Weiterentwicklung der Patientensicherheit durch:

- Wissenschaft und Forschung
- Bildung und Ausbildung
- Praxis- und Anwendungsorientierung
- Patientenorientierung und Patientenbeteiligung
- Einbindung aller Interessierten
- Kommunikation auf Augenhöhe
- **Voneinander lernen !**



Arbeitsgruppen

- AG Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)
- AG Ausserklinische Intensivversorgung (AIV)
- AG CIRSambulant
- AG Kampagne Infektionsprävention in der amb. Versorgung (KIPAV)
- AG Medizinproduktassoziierte Risiken (MPaR)
- AG Notfall
- **AG Digitalisierung und Patientensicherheit**

Expertengruppen

- Fallanalyse
- Infektions-Präventions-Initiative (IPI)
- Optimierung der Auswertung von durch Behandlungsfehlern bedingten Patientenschäden in Deutschland

... eine neue Sicherheitskultur –

Leitsätze des APS

1. Wir richten unser Handeln am Patientenwohl aus.
2. Wir fördern die Autonomie und Verantwortung, die Patientinnen und Patienten im Rahmen ihrer Möglichkeiten für ihre eigene, sichere Versorgung übernehmen können.
3. Wir arbeiten vertrauensvoll und konstruktiv zusammen und erbringen unseren individuellen Beitrag zur Patienten-sicherheit.
4. Wir teilen die uns zur Verfügung stehenden Informationen, die zur Patientensicherheit beitragen können.

Wie gestalten wir die
Zukunft & was ist
zu tun?
Einige Antworten aus
dem APS

5. Wir erwerben unsere Kompetenzen zur Patientensicherheit frühestmöglich und entwickeln sie kontinuierlich weiter.
6. Wir sind verantwortlich und streben danach, Risiken für die Patientenversorgung zu erkennen, zu kommunizieren und unser eigenes Handeln darauf abzustimmen.
7. Wenn wir in Führungsposition stehen, erarbeiten wir jene Strukturen und Prozessvorgaben, die für eine sichere Patientenversorgung erforderlich sind, entwickeln sie weiter und überwachen sie. Die dafür notwendigen Ressourcen stellen wir zur Verfügung.

Wie gestalten wir die
Zukunft & was ist
zu tun?
Einige Antworten aus
dem APS

APS-Jahrestagung 2018 am 3./4. Mai 2018 in Berlin

DIGITALISIERUNG UND PATIENTENSICHERHEIT



Wie gestalten wir die
Zukunft & was ist
zu tun?
Einige Antworten aus
dem APS

Was ist Digitalisierung?

Neuss

Lukas: Millionenschaden

nach Cyber-Angriff
Attacke mit Erpressersoftware
Cyberangriff trifft fast 100 Länder

IT-Sicherheit

Computervirus legt Krankenhäuser lahm

Befunde mussten per Telefon oder Fax übermittelt werden: Ein Computervirus hat die Abläufe im Krankenhaus Arnsberg gestört. Es ist nicht der erste

Unternehmen, Behörden und Krankenhäuser. Wer die Sicherheitslücke liegt anscheinend bei Microsoft.

Nachrichten & Meinung

Hacker-Angriffe in Arztpraxen und Kliniken – Experten warnen vor IT-Sicherheitsrisiken

Bei Hackerangriff wird die OP verschoben

Wie sicher sind Krankenhäuser und Patienten?

Jameda muss Arztdata löschen

News des Tages 20.02.2018, Foto: Jameda



Deutschlands größte Arztempfehlung



stern

VIDEO SPIELE ABO FOTOGRAFIE

Panorama Politik Kultur Lifestyle Digital Wirtschaft Sport Gesundheit Genuss Reise Familie Auto

Home > Panorama > Wissen > Herzschrittmacher: Tausende Implantate brauchen ein Sicherheitsupdate

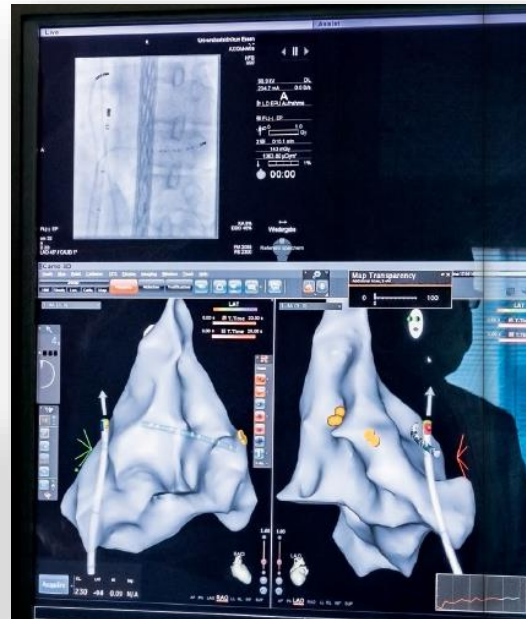
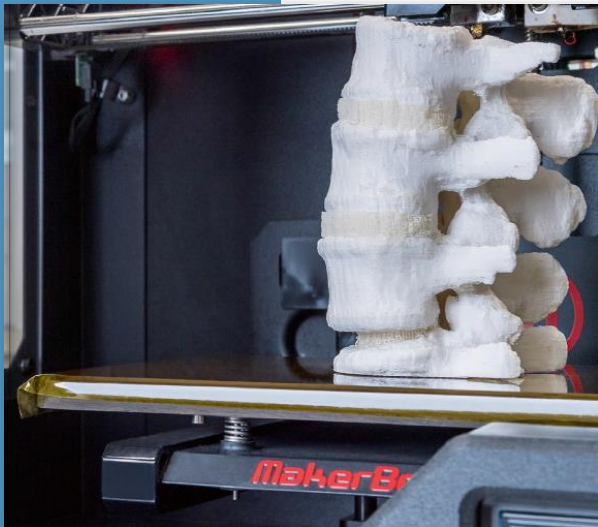
Sicherheitslücke in Software

Hacker können Herzschrittmacher manipulieren - Hunderttausende Geräte betroffen

Die US-amerikanische Pharmafirma Abbott warnt, dass sich Hacker Zugriff auf hunderttausende Herzschrittmachern verschaffen könnten. Ein Update soll die Sicherheitslücke schließen.

01. September 2017 20:29 Uhr

Was ist Digitalisierung?



AC Wellness

Apple will eigene Kliniken aufbauen

News des Tages / 28.02.2018

Was ist Digitalisierung?

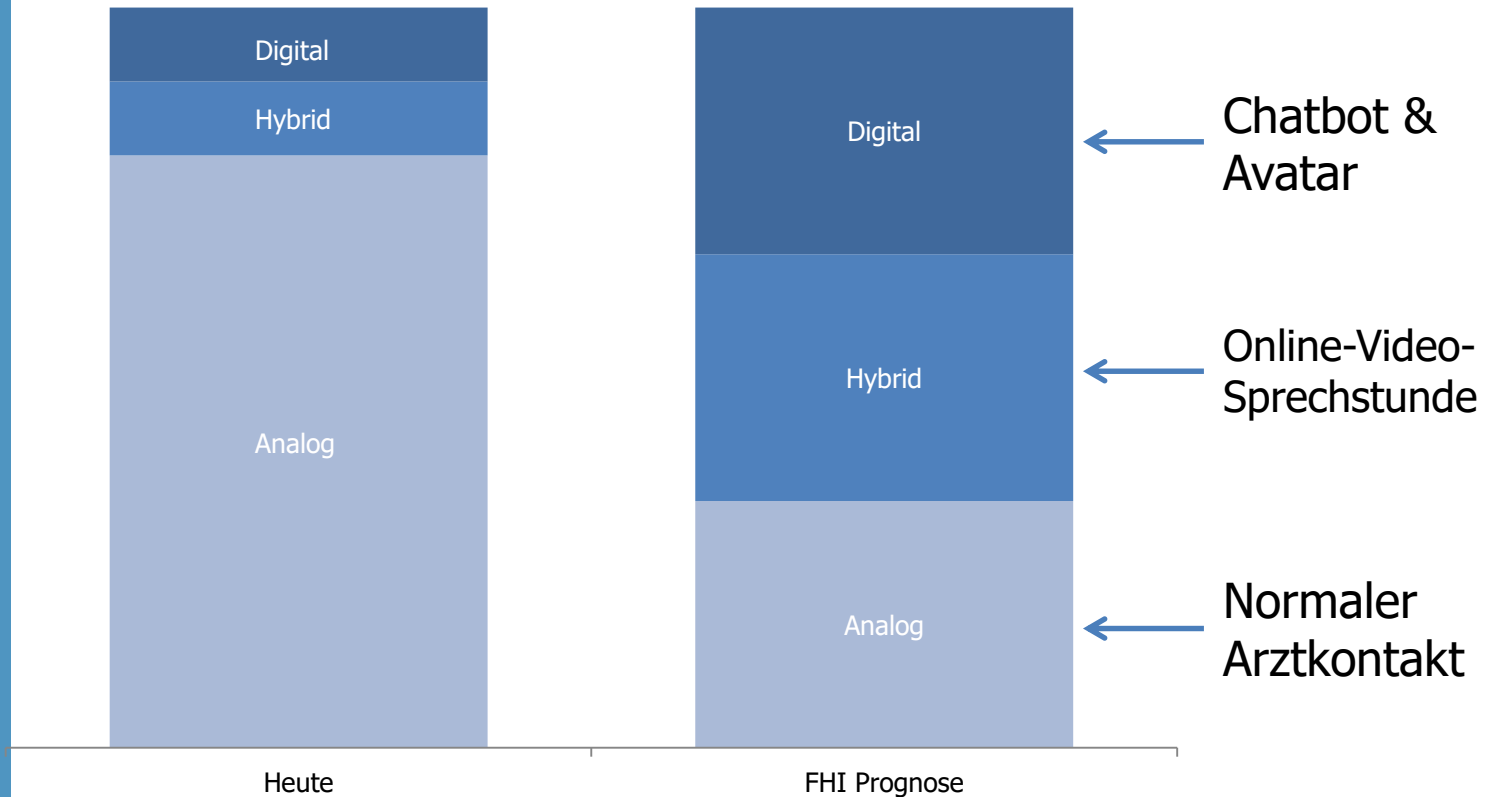
- 75% der befragten Patienten befürworten eine Digitalisierung in der Gesundheitsversorgung
- Patienten fordern:
 - Rahmenbedingungen verbessern
 - Informations- und Wissenslücken schließen
 - Datensicherheit gewährleisten
 - Patienten aufklären und in den Prozess einbeziehen
- Hoffnungen sind z. B.:
 - Verbesserung der Versorgungsqualität
 - Erleichterung der Dokumentation
 - Verbesserung der Organisation und Kommunikation
 - Qualitätssteigerungen bei Diagnostik und Therapie
 - Mehr Zeit für den direkten Patientenkontakt vor allem in der Pflege

Quellen: Emnid Umfrage, Verbraucherzentrale Bundesverband, Hans Böckler Stiftung

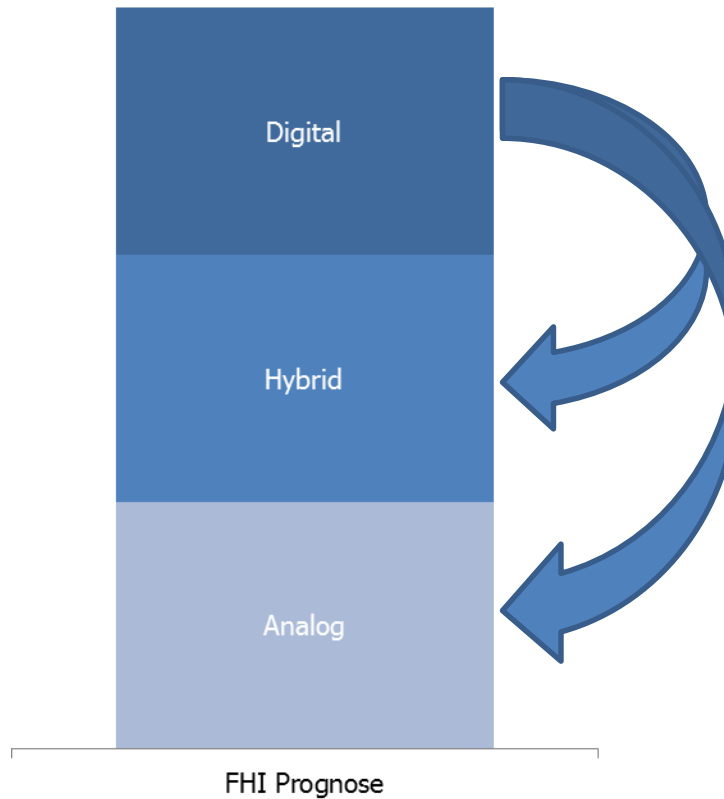
Was ist Digitalisierung?

- Das APS begrüßt die Digitalisierung im Gesundheitswesen, es sieht die Chancen in der:
 - Verbesserung der Versorgung von Patienten
 - erheblichen Steigerung der Selbstbestimmung der Patienten hin zum mündigen Patienten
 - Verbesserung der Interaktion und Kommunikation zwischen allen behandelnden Leistungserbringern, Kostenträgern und dem Patienten.
 - Überwindung der sogenannten Schnittstellenproblematik.

Medizin heute und im Jahr 2025



Digitale Technologien in der Zukunft

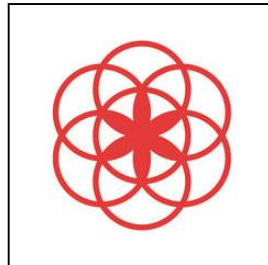


Der Patient wird zukünftig
ins Gesundheitswesen
digital geleitet & digital
begleitet.

Digitale Technologien in der Zukunft



Ada APP



Clue APP



Und viele u...dere mehr...



Allianz
APP

Digitale Technologien in der Zukunft



Eckpfeiler für eine digitale Transformation des deutschen Gesundheitswesens

7. März 2018

Gemeinsame Erklärung des Aktionsbündnisses Patientensicherheit (APS), des Bundesverbandes Managed Care e.V. (BMC), des Bundes zur Verbreitung digitaler Innovationen im Gesundheitswesen e.V. (BVDIG), des Deutschen Netzwerks Versorgungsforschung (DNVF), der Gesellschaft für Recht und Politik im Gesundheitswesen (GRPG) und des Verbandes digitale Gesundheit e.V. (VdigiG)

Was ist Digitalisierung?

- **Digitale Transformation**
fortlaufender gesamtgesellschaftlicher Veränderungsprozess
baut auf digitalen Technologien
hat durch seinen Einfluss automatisch Auswirkungen auf Organisationen
ist das große Ganze in der Gesellschaft, das ohnehin passiert
nicht aufzuhaltende Mechanismen in Gang setzt
- **Digitalisierung**
ist wiederum das, was eine Organisation innerhalb dieser Entwicklung
unternehmen kann, um für Patienten in einer zunehmend technisierten
Welt attraktiv zu bleiben und als Organisation zu überleben
können Organisationen steuern, wie sie mit der Digitalisierung umgehen

Buzzword-Bingo oder digitales Big Picture? Von Martin Camphausen
in Health & Care Management 01.12.2017

Was ist Patientensicherheit?

- **Patientensicherheit**
wird definiert als „Abwesenheit unerwünschter Ereignisse“.
- **Unerwünschtes Ereignis**
Ein schädliches Vorkommnis, das eher auf der Behandlung denn auf der Erkrankung beruht.

APS-Arbeitsgruppe



AG Digitalisierung und Patientensicherheit

Unter-AG „Mobile Anwendungen für Patienten“

Unter-AG „Digitalisierung und Risikomanagement“

APS-Arbeitsgruppe

Datum	Aktion
Mai 2017	Konstitution der Arbeitsgruppe und Definition der UAG
Juni 2017	1. Sitzung mit Festlegung der Methodik und Arbeitspakete
Sep. 2017 Jan. 2018	mehrere Sitzungen und Telefonkonferenzen zur Erarbeitung der Inhalte
Feb. 2018	Konsultationsphase innerhalb des APS
März bis April 2018	Textredaktion, Finalisierung Layout, Lektorat, Druck
03. und 04. Mai 2018	Präsentation der Handlungsempfehlung auf der APS-Jahrestagung 2018

APS-Arbeitsgruppe

Leitung: Strametz, Prof. Dr. Reinhard, Hochschule RheinMain

Mitglieder der Arbeitsgruppe und Autoren der Handlungsempfehlung:

- Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen e. V.
- AOK Bundesverband
- Wiener Krankenanstaltenverbund
- Verbund Katholischer Kliniken Düsseldorf
- Bundespsychotherapeutenkammer
- Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM)
- WELL IT
- GRB Gesellschaft für Risiko-Beratung mbH
- Universitätsklinikum Essen (AÖR)
- Apothekerkammer
- Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI)

APS-Arbeitsgruppe

Ziele der Arbeitsgruppe

1. Welche relevanten Querschnitts-Risiken in Bezug auf Patientensicherheit entstehen bzw. aggregieren durch die zunehmende Digitalisierung in Gesundheitseinrichtungen?
2. Welche Lösungsansätze sollten zur Minimierung der „neuen“ Risiken in Betracht gezogen werden?
3. Welche Vorbereitung auf den Ernstfall sind im Rahmen eines Notfall-, Krisen- und Kontinuitätsmanagements empfehlenswert?

APS-Arbeitsgruppe

6 Risiken durch Szenarioanalysen

- Thematischer Einstieg
- Praktisches Beispiel
- Risiken
- Auswirkungen
- Ursachen
- Empfohlene Präventionsmaßnahmen
- Weiterführende Literatur



Fragenkatalog zur Selbstüberprüfung der IT-Sicherheit einer Gesundheitsorganisation

Eintrittshäufigkeit	häufig					
	möglich					
	selten					
	sehr selten					
	unwahrscheinlich					
		unbedeutend	gering	spürbar	kritisch	katastrophal

Auswirkung des Risikos

in Anlehnung an das Risikomanagement-Regelwerk ONR 49002-2:2014

APS-Arbeitsgruppe



APS-Arbeitsgruppe

Relevante Risiken für die Patientensicherheit im Rahmen der Digitalisierung:

- Unzureichender Schutz des IT-Netzes vor externen Angriffen
- Unzureichender Schutz des IT-Netzes vor unberechtigten Zugriffen
- Nichtverfügbarkeit von IT-Infrastruktur/Patientendaten
- Überlassung von Daten an externe Dienstleister (z.B. Cloud)
- Unsichere Einbindung aktiver Medizinprodukte in IT-Netze
- Unzureichende Digitale Kompetenz der therapeutischen Teams

APS-Arbeitsgruppe

- Wie stellen Sie sicher, dass bei einem Ausfall oder einer Störung der IT-Infrastruktur weiterhin eine sichere Patientenbehandlung durchgeführt werden kann?
- Mit welchen Maßnahmen können Sie eine sichere Patientenversorgung beim Betrieb digitaler, netzwerkangebundener Medizinprodukte gewährleisten?
- Sind Ihre digitalen Daten ausreichend vor unberechtigttem Zugriff durch Dritte (z.B.: neugierige Angehörige) geschützt?
- Verfügen alle Beteiligten über ausreichend digitale Kompetenz, um zur sicheren Patientenbehandlung Störungen und Schwachstellen des IT-Systems zu erkennen?

Trotz Digitalisierung gilt...

„Ein kranker Mensch ist nicht nur auf die richtige Applikation angewiesen, sondern braucht zusätzlich ein verstehendes Gegenüber.“

(Prof. Giovanni Maio)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Geschäftsstelle APS
Am Zirkus 2
10117 Berlin

www.aps-ev.de